

und neue Gedanken mögen dem Beter recht wohl thun. Die Tagzeiten zur seligen guten Betha wiederholen in sinniger Weise das ganze Leben der Seligen, und werden auch außer Reute Liebhaber finden, die sich ihrer öfter bedienen.

Sodalen werden mit diesem Büchlein einander gewiß ein werthtes Andenken geben.

Glomm (Bayern).

Pfarrer Jos. Späth.

-
- 54) **St. Rothburga-Büchlein** oder: Die christliche Dienstmagd in ihrem frommen Wandel und Gebete. Von Robert Kiel, Priester. Donauwörth, 1884. Verlag der Buchhandlung L. Auer. 232 Seiten. Pr. 85 Pf. = 53 kr.

Ein sehr gutes Gebet- und Erbauungsbuch, das wir nicht bloß christlichen Dienstmädchen, sondern allen christlichen Jungfrauen der gewöhnlichen Volksklassen in die Hand geben möchten. Es enthält im Eingange eine kurze Biographie der hl. Rothburga, sodann eine Reihe von Unterweisungen über die standesgemäßen Tugenden und Tugendmittel, ferner Andachtsübungen und Gebete, darunter drei Messandachten. Unter den besonderen Andachtsübungen finden sich außer den gewöhnlichen Vitaneien solche zum hl. Herzen Jesu, zum allerhl. Altars sacramente, zum bitteren Leiden Jesu, zum unbefleckten Herzen Mariä, zum hl. Joseph, zum hl. Moisius, zu Ehren des hl. Schutzengels, zur hl. Rothburga. Dann folgen zum Schluß kurze, kräftige Betrachtungen über die wichtigsten Heilswahrheiten auf alle Tage des Monats.

Das Ganze ist gemeinfaßlich in körniger edler Sprache geschrieben und ganz geeignet, einen heilsamen Einfluß auf die Religiosität und Sittlichkeit derer zu nehmen, welche dieses Büchlein fleißig gebrauchen. Wir stehen nicht an, es bestens zu empfehlen.

Tattendorf.

Pfarrer Adam Mall.

-
- 55) **Die Nachtigall.** Eine Dorfgeschichte aus dem bayrischen Hochlande von Franz v. Seeburg. 2. Auflage 1884. Regensburg, Pustet. 8°, 326 S. M. 2 = fl. 1.24.

Diese von echt katholischem Geiste durchwehte Erzählung ist reich an schönen Charakterzeichnungen und Seelengemälden. Man wird durch diese Lectüre wie in einer geistigen „Sommerfrische“ erquickt, dem Seeburg versteht's wie Wenige des Landvolks Gedanken und Sprache wiederzugeben. Verdienstvoll ist's, daß der Verfasser gegen die Lieblosigkeiten zu Felde zieht, die so häufig gegenüber den Ansassen des „Auszughäuschens“ geübt werden. Die „Nachtigall“ sei sowohl den Gebildeten, wie dem Volke bestens empfohlen.

Kinz.

K. R.